

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Der Saatenstand in Baden im April 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

8. Der Saatenstand in Baden im April 1909.

Der lang andauernde Winter hat allenthalben die Vegetation sehr lange zurückgehalten, so daß der Stand der Winterfrucht vorläufig noch schwer zu beurteilen ist. Im allgemeinen haben die Saaten durch den Winter ziemlich stark gelitten. Früh gesäte Frucht steht meist besser als späte. Weizen ist teilweise dünn besetzt.

Infolge Mäusefraßes im vorigen Herbst und auch den Winter über, sowie auch durch die Einwirkung strenger Kälte auf nicht mit Schnee geschütztem Gelände zeigen sich mancherorts leere Stellen auf Getreide- und Futteräckern. Besonders stark zeigt sich diese Erscheinung in den Kleeäckern, bei denen auch Auswinterungen ziemlich häufig sind.

Wie viel Flächen umgepflügt werden müssen, kann erst im Mai festgestellt werden; durch günstige, feuchtwarme Witterung kann sich wohl auch noch mancher bis jetzt noch geringe Acker erholen.

Die Bestellung der Sommerfrüchte ist z. Bt. bei günstigem Wetter im Gange, vielfach auch schon beendet, und die junge Saat bereits sichtbar. Auch mit dem Kartoffelstecken wird schon fast allenthalben begonnen.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats April 1909 berechnete der Stand der Winter- saaten usw. zu der Erwartung einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte.									
	Winter-						Klee (auch mit Weiz- mischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen	
	Weizen	Spelz	Roggen	Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen			De- wässer- bare	Anderer
				(Gemenge)						
Konstanz	2,8	2,6	2,4	2,7	2,8	2,7	2,8	2,6	2,8	3,1
Freiburg	2,7	2,4	2,5	2,6	2,3	2,5	2,9	2,6	2,7	2,9
Karlsruhe	3,0	3,1	3,1	3,3	3,0	3,3	3,7	3,2	3,2	3,3
Mannheim	2,8	2,7	2,5	2,6	2,7	2,7	2,4	2,5	2,5	2,5
Großherzogtum	2,8	2,7	2,7	2,7	2,8	2,8	2,9	2,6	2,8	3,0
Dagegen im										
April 1908	2,3	2,3	2,1	2,0	2,2	2,3	2,4	2,3	2,3	2,5
Oktober 1908	2,1	2,1	2,0	1,8	2,2	2,2	—	—	—	—
November 1908	2,8	2,8	2,6	2,6	2,7	2,8	—	—	—	—

9. Landesversicherungsanstalt Baden.

1. Renten. Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat März 614 Renten-
gesuche (46 Alters- und 568 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 470 Renten
(41 + 401 + 28) bewilligt worden.

Es wurden 51 Gesuche (4 + 47) abgelehnt, 636 (20 + 616) blieben unerledigt. Außer-
dem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 6 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende März sind im ganzen 65 997 Renten (10 662 Alters-, 52 880 Invaliden- und
2455 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 37 127
(8091 + 26 857 + 2179), so daß auf 1. April 28 870 Rentenempfänger vorhanden sind (2571
Alters-, 26 023 Invaliden- und 276 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. März hat sich die
Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 68 (5 Alters-, 61 Invaliden- und 2 Krankenrentner).

Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 287 058 M 37 Pf
(mehr seit 1. März 1909: 12 717 M 69 Pf).

Der Jahresbetrag für die im Monat März bewilligten Renten berechnet sich und zwar
für 41 Altersrenten auf 6862 M 80 Pf, für 407 Invalidenrenten auf 70 373 M und für
28 Krankenrenten auf 4576 M 20 Pf, somit Durchschnitt für eine Altersrente 171 M 57 Pf,
für eine Invalidenrente 172 M 90 Pf und für eine Krankenrente 163 M 43 Pf.

Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahres-
betrag einer Altersrente 139 M 69 Pf, einer Invalidenrente 148 M 76 Pf und einer Kranken-
rente 160 M 56 Pf.